

den soll, einen Filtrierapparat zur Darstellung der verschiedenen Mengen suspendierter Substanzen in Wasserproben, Wandtafeln über den Rußgehalt der Luft in Dresden zu verschiedenen Jahreszeiten. Die Chemische Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering-Berlin und die Höchster Farbwerke hatten ganze Kollektionen der von ihnen dargestellten Sera und chemischen Präparaten ausgestellt, die hydrotherapeutische Anstalt der Universität Berlin verschiedene Pfeil- und Schlangengifte. Siemens & Halske-Berlin zeigten einen Trinkwasserozonierungsapparat für eine Leistung von 1000 Litern pro Stunde.

Es würde zu weit führen, alle den Chemiker interessierenden Ausstellungsobjekte hier aufzuführen, aber schon die kurzen Angaben geben wohl ein Bild von der Fülle von instruktivem Material, das hier geboten wurde. Hoffen wir, daß Mühe und Arbeit und die großen Kosten recht reiche Früchte bringen möchten zur Ehre unseres Vaterlandes und zum Segen für die ganze Menschheit!

Ein **Verband von Nahrungsmittelinteressenten**, welcher die „durch eine rigorose Nahrungsmittelkontrolle schwer geschädigte Industrie“ schützen will, ist in Leipzig im Entstehen begriffen. Da dies eine Folge der Verurteilung einiger Fabrikanten wegen Nahrungsmittelfälschung auf Grund von gerichtlichen Gutachten ist, an die sich eine sehr unfreundliche Polemik gegen die Nahrungsmittelchemiker angeschlossen hat, dürfte es sich für die letzteren empfehlen, die Bewegung im Auge zu behalten.

Eine ständige **Ausstellung für pharmazeutischen Bedarf** soll im Vereinshause deutscher Apotheker eingerichtet werden; sie soll Chemikalien, Drogen, Vegetabilien, pharmazeutische Präparate, Verbandstoffe, Apotheken- und Laboratoriumseinrichtungen, pharmazeutische Apparate usw. umfassen.

Der **Berliner Bezirksverein deutscher Ingenieure** wird vom 21.—26./10. d. J. eine Reihe von Vorträgen über wirtschaftliche Fragen veranstalten. Es werden sprechen: D a m m e über: „*Grundlinien des Patentrechtes*“; H a r t m a n n über: „*Die Fabrik und ihre Nachbarn*“; J o s s e über: „*Die Kohle als Energiequelle*“; M e l t z e r über: „*Kalkulations- und Selbstkostenwesen*“; N e u h a u s über: „*Einzelfragen aus der Organisation technischer Betriebe*“; V ö l c k e r: „*Über den Entwicklungsgang der deutschen Großindustrie, namentlich des Kartell- und Syndikatswesens*“. Nähere Auskünfte erteilt F. F r ö l i c h, Berlin, Charlottenstr. 43.

Die **Österreichische Pharmazeutische Gesellschaft** hielt am 15. und 16./10. in Wien ihre 24. Generalversammlung ab.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die neuen chemischen Laboratorien der Universität A b e r s t w y t h (Wales) werden am 1./11. vom englischen Schatzkanzler H. H. A s q u i t h eröffnet werden.

Der Stahlmagnat C a r n e g i e stiftete 10 000

Pfd. Sterl. für die Errichtung eines Technical College und für Laboratorien in Aberdeen (Schottland).

J a k o b S a s s o o n - Bombay stiftete einen großen Betrag für die Errichtung und Ausstattung von Laboratorien für das Elphinstone College, Bombay.

In E s s e n - Ruhr soll eine neue Bergschule errichtet werden, deren Kosten sich auf etwa 400 000 M belaufen werden.

Der Chemiker und Forscher G. T. B e i l b y, F. R. S., wurde zum Präsidenten des West of Scotland Technical College als Nachfolger des verstorbenen Sir W i l l i a m R o b e r t s o n C o p l a n d ernannt.

Der Professor der Chemie am Polytechnikum in Riga Dr. P. W a l d e n ist auf den Lehrstuhl M e n d e l e j e w s in St. Petersburg berufen worden.

Dr. S a u v a g e ist zum Professor für Chemie und Toxikologie an der Ecole de Pharmacie de Poitiers ernannt worden.

Dr. J. R i t t e r G e i t l e r v o n A r m i n g e n a. o. Professor für Physik an der Universität Czernowitz, wurde zum o. Professor ernannt.

O. S t e g e m a n n, Privatdozent an der Technischen Hochschule zu Aachen, wurde zum Honorarprofessor für Chemie und Elektrochemie ernannt.

Oberbergrat K ö h l e r, bisher im Bergrevier Dortmund II, wurde zum technischen Mitglied bei dem Oberbergamt zu Breslau ernannt.

Prof. Dr. J. S t a r k - Hannover wurde mit der Vertretung des Physik-Professors Dr. H. S t a r k e an der Universität Greifswald für das Wintersemester 1907/08 betraut.

Dr. A. L u e r s s e n, Assistent am hygienischen Institut der Universität Berlin, wurde an das städtische Untersuchungsamt der Stadt Berlin berufen.

Dr. K. F e i s t habilitierte sich für pharmazeutische Chemie und Nahrungsmittelchemie an der Universität Breslau.

Prof. Dr. S. H o o g e w e r f f, Professor für Chemie und Vorstand des chemischen Laboratoriums an der Polytechnischen Schule zu Delft, legte sein Amt nieder.

Dr. A. A r n d t, Mitglied des Aufsichtsrats der Chemischen Werke vorm. P. Römer & Co., Nienburg, starb in Hamburg am 5./10.

Dr. G e o r g e A r c h b o l d, Analytiker und Konsulent der nordamerikanischen Marine, starb im 57. Lebensjahre.

Post.

„Verehrl.

Redaktion der Zeitschrift für angewandte Chemie.

Die Redaktion der Chemiker-Zeitung hat zu meinem Artikel in Nr. 74 „Meine Äußerungen über chemische Gutachten“ ein Nachwort geschrieben, zu dem ich nur kurz folgendes bemerken möchte.

Ich kann es absolut nicht anerkennen, daß mein Standpunkt „bei gerichtlichen Analysen müsse der fragliche Körper in Substanz dem Gutachten beigelegt werden“, ein irriger sei. Ich halte vielmehr diese Forderung für durchaus berechtigt und unerlässlich; einestheils im Interesse der Sache